

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 6 (1880)
Heft: 36

Anhang: Illustrierte Annoncen-Beilage zum Nebelspalter
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 24.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

MEDICIN-APPARATE, Contagsinserate, Verkaufsförderer, DARFEN, BADER & KURORTE, Feine Weine, Capitalgesuche, PIANOS, für Jagd-Liebhaber, Conservirte Nahrungsmittel.

STELLEGESUCHE, Für Kapitalisten, Bücheranzeigen

Illustrirte Annoncen-Beilage zum

Nebelspalter

N^o 36

Inserate im „Nebelspalter“ sind bei der großen Verbreitung des Blattes von um so sicherem Erfolg, als dieselben je eine ganze Woche anfliegen und beachtet werden. Inserataufträge sind einzusenden an die Annoncen-Expedition von Orell Füssli & Co., Marktgasse 14 Zürich. Preis pro Zeile 30 Rp.; bei Wiederholungen wird großer Rabatt bewilligt. Auskunft über alle in diesem Anzeiger erscheinenden Annoncen wird unentgeltlich erteilt.

Ein mit guten Zeugnissen versehener junger Techniker sucht geeignete Anstellung. Offerten unter Chiffre S S 4292 nimmt die Annoncen-Expedition von Orell Füssli & Co. in Zürich entgegen.

Ein junger Koch sucht auf 1. October unter bestehenden Umständen eine Stelle in einem Gasthause. Offert. Offerten beliebe man sub Chiffre O 4450 Z an das Annoncenbureau Orell Füssli & Co. in Zürich zu richten. [4450]

Öffene Stelle. Ein junger, kaufmännisch gebildeter Mann, der deutschen und französischen Sprache mächtig, und der die doppelte Buchführung versteht, findet sofortige Anstellung in einem größeren Exportgeschäft der deutschen Schweiz. Offerten unter Chiffre O 4557 Z an das Annoncenbureau von Orell Füssli & Co. in Zürich. [4557]

Öffene Commis-Stelle. Ein angeheurer Commis findet in einer frequenten Klein-Gefäß- & Abarrenhandlung Engagement, Kost und Logis im Hause. Gutes Betragen ist die Hauptbedingung. Geent. würde ein Lehrling von guter Familie Unterkommen finden. Offerten sub M M 4471 an Orell Füssli & Co. in Zürich. [4471]

PARIS. Merci pour ta seconde lettre, qui s'est croisée avec la mienne, laquelle doit t'être parvenue jeudi. Mes sincères félicitations. Vaut mieux tard que jamais. Dimanche à midi je boirai à ta santé. Fais en de même. Bérés bientôt. Adieu. 15. [751]

In unserem Verlage erschien:

Festzeitung

für das eidg. Sängerfest Nr. 5 (Schluss)

enthaltend: [728]

Das Sängerfest (10., 13. Juli 1880) ein Gedicht in sieben Gesängen:

1. Des Sängerfestes Eröffnung.
2. Der Festplatz.
3. Die Concerte.
4. Das Kampfgericht.
5. Der Festzug.
6. Das Festleben.
7. Die Seefahrt.

Preis 40 Cts.

Zu beziehen durch jede Buchhandlung, sowie direct v. den Verlag. Gebr. Hug in Zürich.

25 höchst pikante Photographien von vorzüglicher Ausführung 3 Mark versendet

A. Wendland in Berlin S. O. Künickerstrasse 55 B. [e723]

Pianinos. Grosse Auswahl zum Verkauf und Miethe. Billigste Preise und mehrjährige Garantie. Stimmungen und Reparaturen.

H. ESCHER, Pianomagazin, Centralhof, Zürich.

Auch diesen Sommer wieder in Verlegenheit bezüglich Lieferung von

Stiefel- und Stiefelettenziehern, bitte die jetzt noch wartenden Tit. Kunden um noch ganz kurze Geduld und soll künftig jeder Auftrag auf's Prompteste effectuirt werden. Ein neuer Preis-courant von nächster Tage an gratis und franco. Ergebenst empfiehlt sich

A. Gehrig-Liechi, z. Sihlbrücke, Zürich.



Verlag von **CAESAR SCHMIDT** in ZÜRICH, vorrätig in allen Buchhandlungen:

Der gesunde und kranke Herr Meyer in der Schweiz von **M. Reymond.** Mit komischen Silhouetten von G. Ströbl in Wien. Taschenformat. Preis I Fr. 50 Cts. Ein höchst amüsantes Büchlein. [726]

Reine Naturweine.

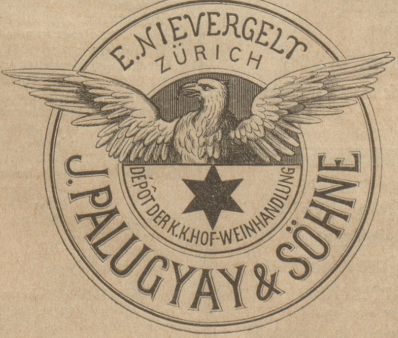
E. NIEVERGELT ZÜRICH

J. PALUGYAY & SÖHNE

Feinste rothe und weisse Gebirgsweine von 45—2000 Franken per Hektoliter. [729]

Versandt beliebig Quantums ab Pressburg oder Zürich.

Muster und Preisverzeichnisse zu Diensten.



Gedankenspäne.

Die Gravität scheint zu bezwecken Des Wesens Falschheit zu bedecken.

Was der Natürlichkeit gelingt Sich durch Verstellung nicht erzwingt.

Das Wasser kann den Wein nicht bessern, Der Rede Länge nur verwässern.

Den Esel ärgert man am besten, Zeigt man sich geistreich seinen Gästen.

Der große Fisch durchbricht das Netz Wie große Herren das Gesetz.

Das Schiff, es scheitert an dem Riff, Das Recht am Advokatenriff.

Wenig verlangt.

Bauer: „Herr Pfarrer, ich habe nun mein ganzes Vermögen der Kirche vermacht. Komme ich nun in den Himmel?“

Pfarrer: „Der Himmel wird einen so frommen Mann gewiss aufnehmen, wenn die Kirche für ihn betet.“

Bauer: „Wissen Sie was, Herr Pfarrer, lassen Sie lieber die Kirche darum beten, daß meine Frau nicht in den Himmel kommt, denn sonst nützt er mir nichts.“

Audiatur et altera pars.

Ein Richter sitzt im Konzertsaal. Das Konzert ist schon beendet und der Saaldiener fordert ihn auf, nun auch das Lokal zu verlassen.

Saaldiener: „Bitte, mein Herr, wollen Sie sich nicht auch entfernen?“

Richter: „Nein, ich habe nur den einen Theil der Symphonie gehört und als ehrlicher Richter muß ich stets den andern Theil auch hören.“

(Fortsetzung auf folgender Seite.)

R. Duttweiler & Cie. in Zürich,
Import fremder Biere.
Spezialität in Flaschenbieren.
 Für das uns bis anhin in so reichlichem Masse geschenkte Zutrauen bestens dankend, empfehlen wir uns ferner, unter Zusage promptester und reeller Bedienung,
 Als unübertrefflichen Stoff empfehlen wir in Flaschen Lagerbier aus dem **Bürgerlichen Bräuhaus in Pilsen.**
 Das von den Herren Aerzten für Kranke bestens empfohlene **Münchener Löwenbräu.**
 Das ausschliesslich als Flaschenbier gebraute Exportbier der **Aktienbrauerei Basel-Strassburg,** welches anerkannt das haltbarste aller Flaschenbiere ist.
 Ferner Exportbier der **Inselbrauerei Lindau i.B.**
 Genannte Biere liefern wir bei Abnahme von mindestens 12 Flaschen für Zürich und Umgebung franko ins Haus.
 Ausgezeichnetes Lagerbier (Fagon Wiener) der **Aktienbrauerei Basel-Strassburg** ist den Herren Wirthen bestens zu empfehlen. Die **Generalagentur der Aktienbrauerei zum Löwenbräu in München.**
 Die **Hauptagentur der Aktienbrauerei Basel-Strassburg.**
 Das **Dépôt des Bürgerlichen Bräuhauses in Pilsen.**
 „ **Dépôt der Inselbrauerei in Lindau i. B.** [725]

R. Duttweiler & Cie. in Zürich.
 Bureau und Keller: Eisingasse, Aussersihl,

Das
Frankfurter Export-Bier
 aus der Brauerei
Heinrich Henninger & Söhne,
Frankfurt a.M.,
 wird fortwährend in bekannt guter Qualität in nachstehenden Etablissements ausgewirthe, bei
 Herrn **Ed. Krug** zur Tonhalle.
 „ **E. Bosshard** zur Kronenhalle.
 „ **C. A. Weisshaar.**
 „ **H. Zollicker,** Hotel St. Gotthard.
 „ **Hegner & Diethelm,** Café Centralhof.
 „ **H. Suter,** Café Rigi, Seefeld.
 „ **Hüsler-Häffiger** zur Schmiedstube.
 „ **Grüninger** zur Platte.
 „ **Beckert** zur Bollerei, Marktgasse.
 „ **Fehlmann & Kuhn,** Unterstrass, Zürich,
 alleinige schweizerische Vertreter obiger Brauerei. [713]

Höchst vortheilhaft!

Da es in dieser schlechten Zeit von grossem Nutzen ist, zu wissen, wo man nicht allein die billigsten, sondern auch die besten Schuhe bezieht, so erlaube ich mir, ein geehrtes Publikum auf mein reichhaltig sortirtes Lager aufmerksam zu machen.
 Durch günstigen Abschluss mit einer grossen Strafanstalt bin ich in den Stand gesetzt, nicht nur die billigsten, sondern auch die bestgearbeiteten Schuhe zu liefern, indem in einer solchen Anstalt die Arbeiten unter steter und strenger Aufsicht ausgeführt werden.
 Es liegt daher im Interesse eines geehrten Publikums, sich von der ausserordentlichen Solidität sowie der Billigkeit meiner Waare zu überzeugen.
 Ich lasse hier einen kleinen Auszug meines Preis-Courants folgen.

Herren-Pantoffeln, lederne, mit starken Sohlen	Fr. 3. —
Herren-Schuhe mit Elastiques, einsöhlig	„ 6. 50
Herren-Schuhe mit doppelten Sohlen	„ 8. —
Herren-Bottinen mit doppelten Sohlen	„ 12. 50

Für Damen:

Stramin-Pantoffeln mit kräftiger Sohle	Fr. 2. —
Lasting-Schuhe mit Elastiques und Schleife	„ 4. 50
Damen-Bottinen, hochelegant	„ 6. 50
Damen-Knopfstiefel, Russenhöhe	„ 10. —

Für Kinder:

Schnürschuhe mit ganz starken Sohlen	Fr. 1. 50
Hohe fänknapfige Stiefel	„ 3. 25
Kinder-Bottinen mit Knopfverzierung und Quasten	„ 3. 50

Wiederverkäufer erhalten Rabatt.

Reparaturen werden schnell und billig besorgt.
 Bestellungen nach Auswärts werden gegen Nachnahme versandt. Nicht Conventuelles wird bereitwillig umgetauscht. Man bittet, einen alten Schuh als Muster einzusenden.
 Hochachtungsvoll

das Mainzer Schuhwaaren-Export-Geschäft
 von [707]

E. Willstädt,
 20 Münsterergasse, neben dem Meiershof, Münsterergasse 20.

Fast verschenkt!

Das von der Massverwaltung der falliten „**Verenigtes Britannia-Silberfabrik**“ übernommene Riesenlager, wird wegen eingegangenen grossen Zahlungsverpflichtungen und gänzlicher Räumung der Lokalitäten
um 75 Procent unter der Schätzung verkauft
 daher also
fast verschenkt.

Für nur **Frk. 17. 50** als kaum der Hälfte des Werthes des blossen Arbeitslohnes erhält man nachstehendes äusserst gediegenes **Britannia-Silber-Speise-Service,** welches früher **60 Frk.** kostete und wird für das Weissbleiben der Bestecke
25 Jahre garantirt

6 Tafelmesser mit vorzügl. Stabklingen,
 6 echt engl. Brit.-Silber-Gabeln,
 6 massive Brit.-Silber-speiselöffel,
 6 feinste Brit.-Silber-Kaffeelöffel,
 1 schwerer Brit.-Silber-Suppenschöpfer,
 1 massiver Brit.-Silber-Milchschöpfer,
 6 feinst eiselirte Presentir-Tablets,
 6 vorzügliche Messerleger Crystall,
 3 schöne massive Eierbecher,
 3 prachtvolle feinste Zuckertassen,
 1 vorzüglicher Pfeffer-od.Zuckerbehälter
 1 Theeseier feinsten Sorte,
 2 effectvolle Salon-Tafelleuchter (48 Stück)

Alle hier angeführten 48 Stück Prachtgegenstände kosten zusammen bloss **Frk. 17. 50.**
 Bestellungen gegen Postvorschuss (Nachnahme) oder vorherige Geldsendung werden, so lange der Vorrath eben reicht, effectuirt durch **M. Weiss, Vereinigtes Britanniasilber-Fabriks-Dépôt Wien,**
 II. Untere Donaustrasse 43.
 Im nichtconvenirenden Falle wird das Service binnen 8 Tagen zurückgenommen.
 — Hunderte von Danksagungs- und Anerkennungsbriefen von den massgebendsten Persönlichkeiten über die **Vorzüglichkeit und Gediegenheit** dieses Fabrikates, welche wegen Raummangels nicht vorführen können, liegen zur öffentlichen Einsicht in unseren Bureaux auf.
 — Wegen Fälschungen wolle man sich die Adresse gut merken und die **Strasse genau angeben.** [669]

Billig.
 Statt **Fr. 12. —** nur **Fr. 4. —**
Garantie für Neu!
Grosses illustr. Kräuterbuch.
 Mit colorirten Abbildungen.
 Ausführliche Beschreibung aller **Pflanzen und Kräuter** nebst Angabe ihres Gebrauches, Nutzens, Anwendung, Aufbewahrung etc. etc.
 Mit nach der Natur colorirten Abbildungen.
 Statt **Fr. 12. —** nur **Fr. 4. —**
Neu-Ulm, Dorn's Depot.
 Bei Einsendung des Betrages franco Zusendung. [706]

Praktische Kirschausstemer,
Seiterswassermaschinen
und dazu passende Pulver,
Botanisirkapseln,
Reiseflaschen,
Reisebeefsteakmaschinen,
Magazin für Haus- und Küchengeräthe.
A. Eppf,
 698] **Schifflande 6, Zürich.**

Spielkarten,
Tafeln, Kreide,
Speisekarten,
Zeitungsdecken,
Kartenetuis
 billigst zu beziehen bei [684]
Landolt & Vorbrodt,
Kirchgasse 21, ZÜRICH.

Aus dem Gerichtssaal.
 Richter: „Sie sind angeklagt, dem Bauer Tölpi, als er auf dem Felde eingeschlafen war, die Stiefel ausgezogen und gestohlen zu haben?“
 Bagabund: „Ganz recht, Herr Richter, aber ich hab' gehört, es gehe dem Mann schlecht und da hab' ich ihn aus Erbarmen — auf die Strümpfe gestohlen!“

ZÜRICH.
Hotel Schwert am See.
 Renommirter Gasthof mit prachtvoller Aussicht auf See und Schneegebirge. — Table d'hôte um 12¼ und 7 Uhr. Restauration à la carte zu jeder Stunde. Aufmerksame Bedienung, billige Preise. — Omnibus am Bahnhof.

Gasthaus & Pension Felsenburg
Schwendi, Kt. Appenzell I.-Rh.
 ist seit dem 1. Juni wieder eröffnet. Der Ort ist bloss eine Viertelstunde vom **Weissbad** entfernt. Molken, Kuh- und Ziegenmilch sind zu haben, sowie auch Bäder.
 Zu geneigtem Zuspruche von Nah und Fern empfiehlt sich
Kath. Brülmann.

Hotel & Pension Rigi-Staffel.
Eröffnung 1. Juni.
 Pensionspreise, Zimmer und Service unbefristet, für den Juni und September Fr. 7 per Tag. Juli und August Fr. 8 à 8½.
 Es empfehlen sich achtungsvoll
Gebr. Schreiber.

Dennlers Magenbitter
(Interlaken)
 wird hiemit sämmtlichen **Berghotels** und **Kuranstalten** sowie den Herren **Touristen** als prächtiges Stärkungs- u. Erfrischungsmittel in Erinnerung gebracht. Als Inhalt der Feldflasche ist **Denmler-Bitter** jedem andern alkohol. Getränk vorzuziehen. [701]

Die Hopfenlaube
 schreibt unterm 10. April 1880 aus Nürnbergüber Bier:
 Der Kurfürstenceller in Berlin, dessen Inhalt von einem Reporter des kleinen Journals in den Feiertagen einer näheren Untersuchung unterworfen wurde, hat in dieser Zeit gewiss am Meisten dazu gethan, den Ausspruch des Abgeordneten Meyer „das Bier“ das nicht getrunken wird, hat seinen Beruf verfehlt zu bewahrheiten, wenn auch vielleicht nicht so durch Massenconsum, wie durch Rassenmangelfähigkeit und sich dadurch so recht des Namens einer Bier-Universität, wie er schon im Berliner Munde heisst, würdig gezeigt.
 Das Bier-Programm oder Repertoire für die Osterzeit lautete nämlich: Am Gründonnerstage **Münchener Export-Bier** (zum Franziskaner), **Culmbacher Export-Bier** (dunkel), **Dresdener Waldschlösschen** (Pilsnerart), **Altenburger Schlossbräu** (täglich), Am Charfreitag: **Pfungstädter Export-Bier**, **Culmbacher Export-Bier** (helles), halbdunkles **Nürnberger Export-Bier**, Am Ostermontage: **Münchener Salvator** von Gebr. Schmederer, **Weihenstephan Bock**, (königl. bayer. Staatsbrauerei), dunkles **Erlanger Export-Bier**. Am Ostermontage: **Salvator**, **Weihenstephan**, **Nürnberger**. Fürwahr ein reichhaltiges Flüssigkeits-Menü, wer es gewissenhaft durchgekostet, wird jedenfalls seine Kenntnisse bedeutend erweitert haben, wie wir hören, hat aber
„Weihenstephan“
 den Preis davon getragen und das geizt sich auch in der Poststrasse.
 Zu haben bei
C. J. Burkhardt, Sohn,
 Schanzenberg **ZÜRICH.**
 Ferner empfehle höflichst meine prima Exportlagerbiere aus der **Nürnberger-Aktienbrauerei** (vorm. Heiner. Henninger); **Salzburger** (Pilsnerart) aus der **Brauerei Redl-Zipf**; **Aschaffener** (Wienerart) aus der **Aktienbrauerei**, in Gebinden von 50 bis 100 Litern; **Münchener Weihenstephan**, **Nürnberger**, und **Salzburger** in Flaschen; sowie pasteurisiertes **Münchener Hofbräu** in Originalflaschen. [671]